



Schätze aus dem Wald

Davide Pelollio aus Wetter verrät sein Steinpilz-Rezept:

Seite 2

Anwohner wollen Fußgängerüberweg

Raser gefährden Kinder auf dem Weg von und zur Schule. In Wehrda fordern Anwohner einen Zebrastreifen.

Seite 3

Ein Wahlzettel, viele Namen – kein Gesicht?

Wir helfen. Eine Porträtsammlung der Landtags- und Bundestagskandidaten findet ihr hier:

www.op-marburg.de/portraets

Ansturm auf iOS 7

Apple-Kunden zwingen Server in die Knie.

Seite 25



Freitag, 20. September 2013

www.op-marburg.de

147. Jahrgang, Nr. 219 - G 5419 - Einzelpreis Euro 2,00

Guten Morgen!

Deutschlands fleißigstes Faultier lebt im Stuttgarter Zoo Wilhelma und heißt Marlies. Zwar bewegt sich Marlies wie all ihre Artgenossen meistens im Zeitlupentempo, doch wenn es um die Familienplanung geht, wird sie überaus rege: Schon zum neunten Mal hat Marlies jetzt Nachwuchs bekommen. Nun trägt sie ihr Baby stolz durchs Gehege, das sie mit Kindsvater Mike teilt, während die Tierpfleger schon über einen Namen grübeln. Noch weiß allerdings niemand, ob Marlies' Neuntes ein Junge oder ein Mädchen ist, da sich das Geschlecht bei neugeborenen Faultieren nur schwer bestimmen lässt.



Eintracht meldet sich in Europa mit Sieg zurück

Frankfurt. Eintracht Frankfurt ist mit einem souveränen Heimsieg auf die internationale Fußball-Bühne zurückgekehrt. Durch Tore von Vaclav Kadlec (4. Minute), Marco Russ (16.) und Constant Djakpa (52.) gewannen die Hessen am Donnerstag bei ihrem Europa-League-Comeback nach fast sieben Jahren 3:0 (2:0) gegen Gi-

rondins Bordeaux (Foto: Daniel Reinhardt). Im nächsten Spiel am 3. Oktober bei APOEL Nikosia kann die Mannschaft von Trainer Armin Veh schon einen großen Schritt in Richtung Zwischenrunde machen. Bei Girondins sah Lucas Orban in der 62. Minute die Rote Karte wegen einer Notbremse.

Im zweiten Euroleague-Spiel mit deutscher Beteiligung verschenkte der SC Freiburg zuhause einen Sieg. Die in der Fußball-Bundesliga noch sieglosen Breisgauer kamen gestern in ihrem ersten Vorrundenspiel gegen den tschechischen Vertreter Slovan Liberec trotz einer 2:0-Halbzeitführung nicht über ein 2:2 hinaus.

Seite 17

Hauchdünne Mehrheit für Schwarz-Gelb

Letzte Umfragen: Es bleibt spannend

Die Parteien kämpfen bis zuletzt um jede Stimme. Nach der neuen „Bild“-Umfrage zeigt auch das ZDF-„Politbarometer“: Es dürfte sehr knapp werden am Wahlsonntag.

Berlin. Der Ausgang der Bayern-Wahl hat Umfragen zufolge die Mehrheitsverhältnisse im Bund nicht wesentlich verändert. Das neue ZDF-„Politbarometer“ ergab wenige Tage vor der Bundestagswahl eine hauchdünne Mehrheit für Schwarz-Gelb. CDU/CSU und FDP kämen danach zusammen auf 45,5 Prozent. Auf SPD, Grüne und Linke entfallen 44,5 Prozent. Nach einer Erhebung des Instituts Insa für die „Bild“-Zeitung erreicht Schwarz-Gelb mit 44 Prozent der Stimmen keine Mehrheit. SPD, Grüne und Linke kämen rechnerisch auf 45 Prozent. Ein rot-rot-grünes Bündnis haben SPD und Grüne

ausgeschlossen. Im Gegensatz zur ZDF-Erhebung würde laut Insa die eurokritischen Alternative für Deutschland (AfD) mit 5 Prozent knapp ins Parlament kommen, beim ZDF hingegen landet sie unverändert bei 4 Prozent. Nach dem ZDF-„Politbarometer“ von gestern kommt die Union unverändert auf 40 Prozent der Stimmen, die FDP auf 5,5 Prozent (-0,5). Die SPD erreicht 27 Prozent (+1,0), die Grünen 9 Prozent (-2,0) und die Linken 8,5 Prozent (+0,5). Die ebenfalls gestern veröffentlichte Insa-Umfrage hatte folgende Zahlen ermittelt: Union 38 Prozent, SPD 28 Prozent, Linke 9 Prozent, Grüne 8 Prozent, FDP 6 Prozent und die AfD 5 Prozent.

Das ZDF hatte erstmals seit Jahrzehnten entgegen bisheriger Absprachen mit der ARD noch in der Woche vor der Wahl eine Umfrage veröffentlicht. Das war insofern interessant, als die Ergebnisse nach der Bayern-Wahl erhoben wurden.

Seite 15

TAGESSCHAU

WAHLEN 2013

Calden und Rhein-Main

Zu viele Flugbewegungen im Süden, zu wenige Starts und Landungen im Norden: Flughäfen in Hessen.

Seite 15

VERMISCHTES

40 Jahre 110 und 112

Die Notrufnummern hat Deutschland einem Mann zu verdanken, der seinen Sohn bei einem Unfall verlor.

Seite 28

BÖRSE

DAX
8 694,18 (+58,12)
DOW JONES
15 636,55 (-40,39)
EURO
1,3545 (+0,0193)

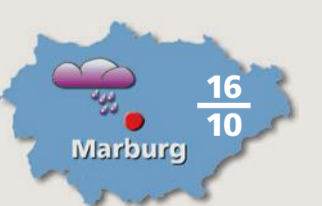
Seite 26

SPÄTMELDUNG ++23.05++

Bilfinger baut massiv Stellen ab

Frankfurt. Der Dienstleistungskonzern Bilfinger baut seine Struktur um und streicht Stellen: Weltweit sollen in den kommenden beiden Jahren 1250 Stellen wegfallen, wie das Unternehmen gestern am späten Abend mitteilte. Betriebsbedingte Kündigungen seien nicht ausgeschlossen, hieß es. Ab 2015 rechnet Bilfinger mit jährlichen Einsparungen an Personalkosten bis zu 90 Millionen Euro.

WETTER



Seite 29

Hartz-IV-Empfänger fahren in Marburg bald kostenlos Bus

Marburg. Stadtpassinhaber müssen künftig nichts mehr für die Fahrt im Stadtwerke-Bus bezahlen. Der Sozialausschuss empfahl mit den Stimmen der Koalition, dass die Stadt das im Hartz-IV-Regelsatz für Mobilität vorgesehene Budget auf das Preisniveau für eine Monatskarte aufstockt.

Auf Kreisebene will die Fraktion von Die Linke einen ande-

ren Weg einschlagen, um die kostenlose Nutzung von Bussen mittelfristig durchzusetzen. Fraktionsvorsitzende Anna Hofmann schlug im Hauptausschuss eine Machbarkeitsstudie vor, die zeigen könnte, wie viele Mehrkosten tatsächlich entstünden, „wenn die ganze Abwicklung des Ticketverkaufs nicht mehr wäre“.

Seiten 3 und 11

22-Jähriger bleibt in Psychiatrie

Strafkammer urteilte über Brandstiftung in Tapetenfabrik

Kirchhain. Der 22 Jahre alte Gießener, der am 24. März Feuer in einem Druckereigebäude der Marburger Tapetenfabrik legte, ist schuldunfähig. Bei dem Feuer war ein Millionenschaden entstanden. Die 1. Strafkammer des Marburger Landgerichts ordnete gestern seine unbefristete Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik

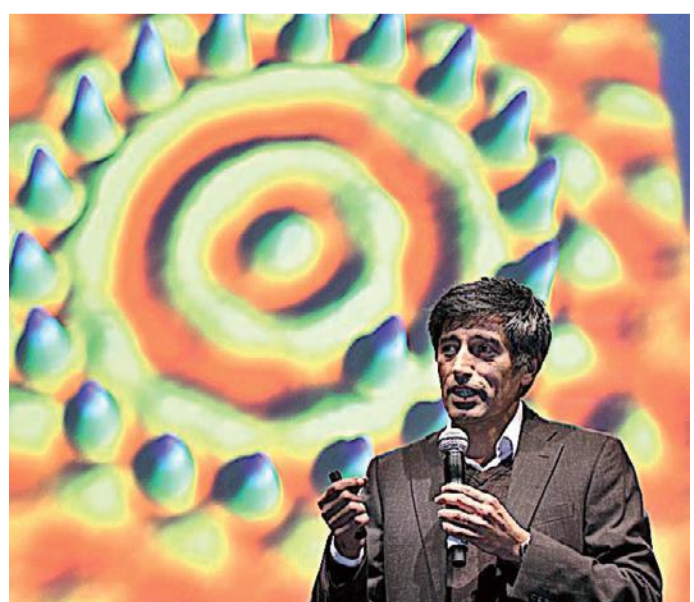
an. Zum Zeitpunkt der Tat litt der Beschuldigte unter Wahnvorstellungen. Er leidet unter einer Psychose, einer psychischen Erkrankung. Das bestätigte gestern der Gerichtsgutachter Dr. Rolf Speier der Kammer. Außerdem hat der Mann ein Drogenproblem, was seine Erkrankung begünstigt. Vor Gericht wiederholte der 22-Jährige sein Ge-

ständnis der Tat. Nach der bisherigen Behandlung in der forensischen Klinik in Haina ist seine akute Psychose abgeklungen. Gutachter und Gericht gehen allerdings davon aus, dass es bis zur Genesung des Mannes noch unbestimmte Zeit dauert. Die Anträge von Staatsanwaltschaft und Verteidigung waren inhaltlich identisch.

Seite 7

1 800 Zuhörer bei Yogeshwar

TV-Journalist sprach gestern Abend beim Sparkassen-Forum



von Anna Ntemiris

Marburg. Vor fast 1 800 Gästen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sprach gestern Abend der TV-Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar in der Georg-Gaßmann-Halle zum Thema „Nächste Ausfahrt Zukunft – Innovation verändert die Gesellschaft“. Er erklärte: In Folge technischer Möglichkeiten wächst die Welt zu einem vernetzten globalen System zusammen, das sehr vielfältig sei. Chancen und Risiken liegen dabei eng beieinander. Der Physiker und Publizist Ranga Yogeshwar, bekannt auch als Moderator der Sendung „Quarks und Co.“, illustrierte anhand vieler Beispiele den veränderten Umgang mit der „neuen Welt“ und motivierte zu einer „Kultur der Veränderung“. Bericht folgt

Das Gesprächsforum mit Ranga Yogeshwar fand in der Georg-Gaßmann-Halle statt. Foto: Thorsten Richter

Vorteilswochen!

Die volle **hülsta** -Qualität zu einem kleinen Preis!

die einrichtung stadtdallendorf

GEPOSI

Schlafzimmer
mit Kleiderschrank 5-türig,
Strukturbuche Lack-weiß
UVP **2.999,-**

www.die-einrichtung.com
Wetzlarer Straße 1
Tel.: (0 64 28) 92 11 37



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.

Brandstiftung im „göttlichen Auftrag“

Verfahren um Großbrand bei Tapetenfabrik: Psychisch kranker 22-Jähriger bleibt unbefristet in Psychiatrie



Feuerwehreinheit bereiteten sich am 24. März auf ihren Einsatz vor. Archivfoto: Rinde

Die 1. Strafkammer des Landgerichts Marburg machte sich gestern durch Zeugenaussagen und ein Gutachten ein Bild von der Schuldfähigkeit des Mannes, der den Großbrand in der Marburger Tapetenfabrik legte.

Fortsetzung von Seite 1 von Michael Rinde

Kirchhain. Ein Schaden von rund 20 Millionen Euro, einer der größten Feuerwehr-Einsätze der vergangenen Jahre, das Aus für ein Tochterunternehmen der Marburger Tapetenfabrik, waren einige der gravierendsten Folgen der Brandstiftung eines 22-Jährigen, über die gestern die 1. Strafkammer des Marburger Landgerichts verhandelte.

Bereits bei seiner ersten Aussage zu Beginn des Verfahrens vermittelte der 22-Jährige Giesener einen klaren, konzentrierten Eindruck, von Wahnvorstellungen war nichts zu hören. „Ich bereute meine Tat, ich wusste nicht, was da getan habe“, sagte der Beschuldigte.

An seine Wahnvorstellungen konnte er sich allerdings noch sehr genau erinnern. Am 23. März habe ihn „der Wind nach Kirchhain“ getrieben. Ein „göttlicher Auftrag“ habe ihn dazu veranlasst, im Druckereigebäude der Tapetenfabrik und später auch im Hochregallager Feuer zu legen. Heute weiß der an

einer Psychose, einer Angst-Wahnstörung, leidende Mann, dass all das Wahn gewesen ist. Die Medikamentenbehandlung in der forensischen Klinik Haina, in die er eingewiesen wurde, hat die Besserung ausgelöst. Doch die Gefahr eines Rückfalls bleibt groß, wie Gutachter Dr. Rolf Speier, ärztlicher Direktor der Vitos-Klinik Haina am Ende des Prozesstages ausführte. Das veranlasste die 1. Strafkammer zu ihrer Entscheidung, die Unterbringung des 22-Jährigen in der Forensik anzuordnen, auch wenn ihm der Gutachter wie auch behandelnde Ärzte Fortschritte bescheinigten.

Im Wahn „Kontakt“ mit Facebook-Gründer

Bei der Verhandlung bemühte sich das Gericht, durch Zeugenaussagen mehr über den Beschuldigten, seine Vorgeschichte und die Ereignisse an jenem Wochenende zu Tage zu fördern.

Der 22-Jährige ist verlobt, hat mit seiner Freundin eine sieben Monate alte Tochter, beide liebt er, wie vor Gericht deutlich wurde. Doch im vergangenen Jahr trat er sie in den Bauch, nach eigenen Worten verzweifelt darüber, dass sie ein Kind erwartete. Diesen Tritt bereute er anschließend sehr.

Die Tat wie auch schon andere Handlungen legen aber für den Gutachter den Schluss nahe, dass er bereits unter einer beginnenden Psychose gelitten hat. In der Nacht zum 24. März war der 22-Jährige in die

MT eingebrochen, am Morgen begann er mit dem Feuerlegen. Er habe gedacht, mit Facebook-Gründer Mark Zuckerberg telepathisch in Kontakt zu stehen. Plötzliche Kopfschmerzen auf die Frage, ob er Feuer legen solle, habe ihn dazu veranlasst.

Der Mann, geboren im thüringischen Weimar, ist wegen mehrerer Gewaltdelikte vorbestraft, einen Beruf hat er nicht erlernt, bis zu seinem Realschulabschluss wechselte er neunmal die Schule. Als er in München lebte, kam er mit rechtsradikalen Kreisen in Kontakt, wurde sogar wegen Volksverhetzung verurteilt.

Eine Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe Gießen, die ihn während einem Körperverletzungsprozess betreute, blickte vor Gericht auf die Vergangenheit des Mannes zurück. Wenig gab es keine Perspektive. „Es hat sich alles nicht gut angeht“, fasste sie ihre damaligen Eindrücke zusammen.

Dass sich bei dem Mann etwas „anbahnte“, zeigte sich an anderer Stelle im Verfahren: Wenige Tage vor der Tat in Kirchhain ist der Mann nackt durchs Treppenhaus gelaufen, der Bekannte, bei dem er wohnte, rief Notarzt und Polizei.

Hinzu kam seine Drogensucht, Untersuchungen nach der Tat bescheinigten ihm eine hohe Abhängigkeit von Cannabis. Mehrfach versuchte der 22-Jährige, seine Unterbringung zur Bewährung aussetzen zu lassen, auch in der Hoffnung, dadurch seine Verlobte und sein Kind häufiger zu sehen.

Am Tag des Brandes wurde der Beschuldigte in einem Lebensmittelmarkt in Amöneburg festgenommen. Das Betreiber-Ehepaar des Marktes war zufällig im Geschäft. Beide sagten gestern vor Gericht aus. Bei der Ehefrau hatte der 22-Jährige auch von seiner Brandstiftung berichtet.

Keine Zweifel an der Täterschaft

„Ich dachte, er ist durchgeknallt oder hat Drogen oder Medikamente genommen“, sagte die Ehefrau des Betreibers aus. Polizisten schilderten vor Gericht, wie sie schnell Bestätigungen für die Behauptungen des Mannes fanden, unter anderem durch Funde an der Brandstelle.

An der Tat hatte das Gericht unter Vorsitz von Dr. Carsten Paul am Ende keinerlei Zweifel mehr. Gutachter Speier machte trotz der ersten Fortschritte des 22-Jährigen aber auch die aktuelle Gefahr für einen Rückfall und damit für weitere schwere Straftaten klar. „Da kann alles mögliche passieren“, sagte Speier, der dem Erkrankten allerdings auch gute Perspektiven aufzeigte – wenn er sich bei seiner Behandlung weiterhin kooperativ zeigt.

Richter Paul machte bei seiner Urteilsbegründung klar, dass es für die 1. Strafkammer bei ihrem Beschluss keine Ermessensspielräume gab. „Es hängt jetzt von ihnen ab, wie es weitergeht“, sagte Paul zum Beschuldigten am Ende der Verhandlung.

MELDUNGEN

Herbstmarkt im Luther-Haus

Kirchhain. Anlässlich der Kirchenvorstandswahlen laden die Frauen der Kirchengemeinde Kirchhain für Sonntag, 29. September, ab 12 Uhr zu einer Mittagssuppe und am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen ein in das Martin-Luther-Haus. Um ein soziales Projekt zu unterstützen, werden außerdem herbstliche Köstlichkeiten aus eigener Küche, Kränze und Handarbeiten der Kreativ-Frauen angeboten.

Jukuz pausiert in den Herbstferien

Kirchhain. Das Kirchhainer Jugend- und Kulturzentrum bietet in den Herbstferien vom 14. bis zum 26. August keine Veranstaltungen an.

Seniorenbeirat bittet zu Tisch

Kirchhain. Der Seniorenbeirat der Stadt Kirchhain lädt am Dienstag, 24. September, zum nächsten gemeinsamen Mittagessen ein. Die Veranstaltung beginnt um 11.30 Uhr im Gasthaus „Hessischer Hof“. Das Thema ist diesmal „myheimat? Was ist das?“ Christoph Nahrgang stellt das Mitmachportal im Internet vor.

Landfrauen stehen Spalier

Schwabendorf. Die Schwabendorfer Landfrauen treffen sich am Samstag, 21. September, um 15.50 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, um anschließend gemeinsam zum Spalierstehen zur Kirche zu gehen.

FEIERN SIE MIT!

- 1 Jahr mein neuer Ahrens -

Schals **CODELLO**

Verschiedene Designs 29⁹⁵ **19⁹⁵**

Pudelmütze **Cherry**

Mit Echtpelz-Bommel, verschiedene Farben 39⁹⁵ **29⁹⁵**

Damenhosen **BRAX**

Color-Denim, verschiedene Farben 99⁹⁵ **69⁹⁵**

Etuikleid **MARCCAIN**

In Schwarz 199⁹⁰ **149⁹⁰**

Parka **JETTE**

Mit Webpelz an Kapuze und Revers in Schwarz & Beige... 259⁹⁵ **199⁹⁵**

Bis zu

30%

sparen mit vielen weiteren Angeboten!

Kaufhaus Ahrens AG
Universitätsstraße 14 - 22, 35037 Marburg
Tel 06421 298-0

Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr, Samstag 9 - 18 Uhr

Ahrens
ahrens-marburg.de



facebook.com/ahrens-marburg

MARCCAIN